

Defibrillator am Seekiosk entwendet

Vorsitzender der Bürgerstiftung spricht von „lebensgefährlichem Vandalismus“ und will die Polizei einschalten

Von **Gustav Döttling**

OBERSULM Ein Fall für die Polizei wird nun eine Untat, die sich in der Nacht auf Sonntag am Breitenauer See ereignet hat. Unbekannte Täter haben den von der Bürgerstiftung Obersulm gespendeten halbautomatischen Defibrillator (Defi) am Hauptkiosk des Sees aus seiner öffentlich zugänglichen Aufbewahrungsbox entwendet.

Parkplatz Am Sonntagmorgen entdeckte Markus Habrom, Mitarbeiter des Naherholungszweckverbands, dass die Halterungsbox geöffnet war und das Gerät fehlte. Auf dem Seeparkplatz entdeckte Habrom den in einer Parkbucht abgestellten Defi. „Da hätte jederzeit ein Auto das Gerät überfahren und beschädigen können, hat mir Markus Habrom mitgeteilt“, berichtet Dr. Herbert Wolf, der Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Obersulm ist.



Geht er noch? Im Büro der Bürgerstiftung führt Herbert Wolf einen Funktionstest am entwendeten und wiedergefundenen Defibrillator durch.

Foto: Gustav Döttling

Markus Habrom sicherte das leicht verschmutzte Gerät im Betriebshof des Naherholungszweckverbands und informierte die Bürgerstiftung. Vorstandsmitglied Helmut Nübling holte den Defi zur

Funktionsprüfung ab. Die erste von Herbert Wolf im Büro der Bürgerstiftung durchgeführte automatische Funktionskontrolle des Geräts lässt hoffen, dass der Defi wiederverwendet werden kann. „Das muss

aber noch eine Kontrolle durch den Wartungsdienst des Lieferanten zeigen, ehe wir den Defi wieder an seinem Standort platzieren“, erläutert Herbert Wolf.

Was die Täter mitnahmen und was auf jeden Fall ersetzt werden muss, ist das Zubehör-Päckchen namens „Save-Set“ mit Rasierklingen, einem Trockentuch sowie Desinfektionstüchern und Kontaktflüssigkeit für die Elektroden. Auch eine Schere fehlt. Sie dient dazu, schnell die Kleidung des Hilfsbedürftigen zu öffnen, um die Defi-Elektroden auf der Brust platzieren zu können.

Anzeige „Das ist lebensgefährlicher Vandalismus. Selbst wenn derzeit kein Wasser im See ist, sollte ein Gerät, das Leben retten kann, für solche Dummheiten tabu sein“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung. Auch ohne Wasser darin sei der See ein beliebtes Ausflugsziel für viele Menschen. Die Tat sei umso unverständlicher, weil die

Defibrillatoren nur dem einen Zweck dienen, im Notfall Leben zu retten. Die Bürgerstiftung werde auf jeden Fall bei der Polizei Anzeige gegen Unbekannt erstatten.

Im Rahmen ihres Projekts „Herzfreundliches Obersulm“ spendete die Bürgerstiftung seit 2014 insgesamt 14 halbautomatische Defibrillatoren im Gesamtwert von rund 30000 Euro. Diese Geräte sind in ganz Obersulm an öffentlich zugänglichen Standorten platziert, zum Beispiel an den Eingängen von Banken, Sport- und Gemeindehallen oder im Mineralfreibad. In den sieben Jahren gab es noch keine Beschädigung und keinen Diebstahl eines Defibrillators und bis jetzt auch keinen solchen Zwischenfall.

INFO Bürgerstiftung sucht Zeugen

Wer in diesem Fall etwas beobachtet hat, kann sich an die Bürgerstiftung Obersulm wenden, die unter Telefon 07134 9069971 oder E-Mail info@buergerstiftung-obersulm.de erreichbar ist.